



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

**Wurde anlässlich der
30. Ratssitzung vom
8. März 2007 beantwortet.**

Antwort

auf die

Interpellation

Nr. 217 2004/2008

von Beat Züsli namens der SP-Fraktion
vom 21. Dezember 2006
(StB 113 vom 31. Januar 2007)

Unterstützung der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) durch die Stadt Luzern?

Der Stadtrat beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen wie folgt:

Zu 1.:

Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass die HGK eine für die „Kulturstadt“ Luzern sehr wichtige Aus- und Weiterbildungsstätte ist?

Selbstverständlich ist der Stadtrat der Ansicht, dass die HGK eine für den Kulturstandort Luzern wesentliche Ausbildungsstätte darstellt. Dies gilt umso mehr, als gemäss neueren Theorien der wirtschaftlichen Regionalentwicklung gerade auch ein sogenannt „kreatives Milieu“ zur diesbezüglichen Dynamik einer Urbanregion beiträgt. Hinzu kommt eine nicht unbeachtliche direkt-monetäre Wertschöpfung für Stadt und Region Luzern.

In Absprache mit ihrem Vorgesetzten, dem Stadtpräsidenten Urs W. Studer, gehört die Chefin Kultur und Sport der Stadt Luzern seit Einsetzung dieses Gremiums dem Beirat der HGK an. Sie sorgt in dieser Funktion für eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen diesem Teil der Fachhochschule Zentralschweiz und der Stadt Luzern.

Der Stadtrat hat die Entwicklungen im letzten Dezember verfolgt und mit Sorge zur Kenntnis genommen, dass die Master-Studiengänge, welche die HGK im Einklang mit der übrigen Fachhochschule und in Kontakt und Koordination mit den übrigen Kunsthochschulen in unserem Land entwickelt hat, vorerst nicht umgesetzt werden können. Allerdings ist noch keine definitive Entscheidung gefallen. Die Fachhochschule hat den Auftrag erhalten, weitere Abklärungen vorzunehmen. Diese gilt es auf jeden Fall abzuwarten.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Zu 2.:

Ist der Stadtrat bereit, sich beim Kanton Luzern und den anderen Zentralschweizer Kantonen für die Erhaltung der HGK einzusetzen?

Der Stadtpräsident hat sich rasch nach Bekanntwerden des Entscheides bei seinem regierungsrätlichen Amtskollegen, dem Bildungs- und Kulturdirektor Dr. Anton Schwingruber, über die Situation erkundigt und gleichzeitig seiner Besorgnis Ausdruck gegeben.

Bei aller Bedeutung, die ein allfälliger definitiver Entscheid, an der HGK keine Masterstudiengänge zu führen, für Luzern hätte, fällt dieser Entscheid nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates von Luzern. Es ist deshalb dem Stadtrat auch nicht möglich, sich unmittelbar für die HGK zu engagieren.

Der Stadtpräsident hat aber zugesagt, am für den 6. März 2007 geplanten Anlass im KKL, den die Freunde der HGK auf die Beine stellen, anwesend zu sein und damit zu bekunden, dass die Fachhochschule für die Stadt Luzern von grosser Bedeutung ist.

Zu 3.:

Welche Unterstützung kann die Stadt Luzern leisten, um den Fortbestand der HGK in der Stadt Luzern zu garantieren? Kann die Stadt allenfalls bei der Erneuerung der Infrastruktur (Gebäude) den Kanton Luzern unterstützen?

Die Stadt Luzern kann keinen finanziellen Betriebsbeitrag leisten. Die Finanzierung der Infrastrukturen der Fachhochschule ist Sache der Träger bzw. der Konkordatskantone. Sie werden zu einem grossen Teil über Schulgelder refinanziert. Eine Mitwirkung der Stadt in dieser Finanzierung wäre systemfremd und unter keinem Titel zu rechtfertigen. Soweit es um Raumbedürfnisse auf dem Gebiet der Stadt Luzern geht, ist der Stadtrat vergleichbar mit seinen Anstrengungen für die Universität in den Gebäulichkeiten des vormaligen Hotels Union bereit, dem Kanton Luzern seine guten Dienste anzubieten.

Stadtrat von Luzern

